

Heinrich Ehmanns „Musik sub commuione“ gewinnt ihre charakteristische Spannung durch das Gegenüber zweier verschiedener textlicher und musikalischer Formprinzipien, die sich ständig wechselseitig durchdringen und auf diese Weise eine organische Form entstehen lassen. Wie im textlichen Bereich Prosa und Vers einander gegenüberstehen, so kontrastieren im musikalischen Bereich freie und cantus-firmus-gebundene Abschnitte. In den freien geht der Komponist über die Grenzen der Tonalität hinaus, in den cantus-firmus-gebundenen verschmilzt er die alten Melodien („Jesus Christus, unser Heiland, der von uns“ und „Im Frieden dein“) so mit der von ihm intendierten Klangwelt, dass weder unangemessene klangliche Härten, noch stilistische Brüche entstehen. Das Stück ist geschrieben für Soli, Chor, Holz- und Blechbläser, wobei den Solostimmen jeweils bestimmte Instrumentengruppierungen zugeordnet werden.